

Personalbericht 2019



Stadt
Neumünster

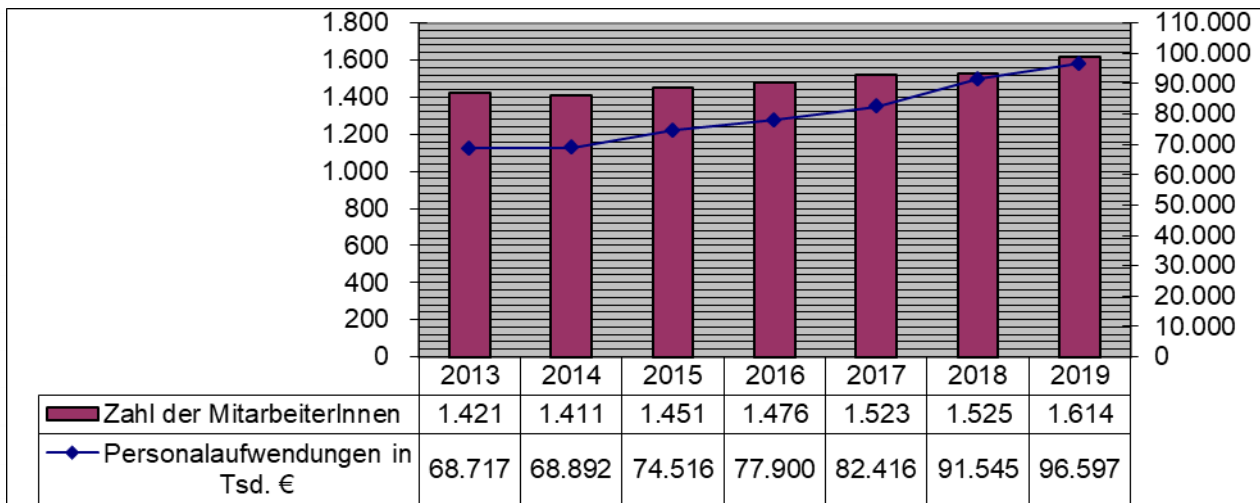
Fachdienst
Zentrale Verwaltung und Personal

Personalbericht 2019

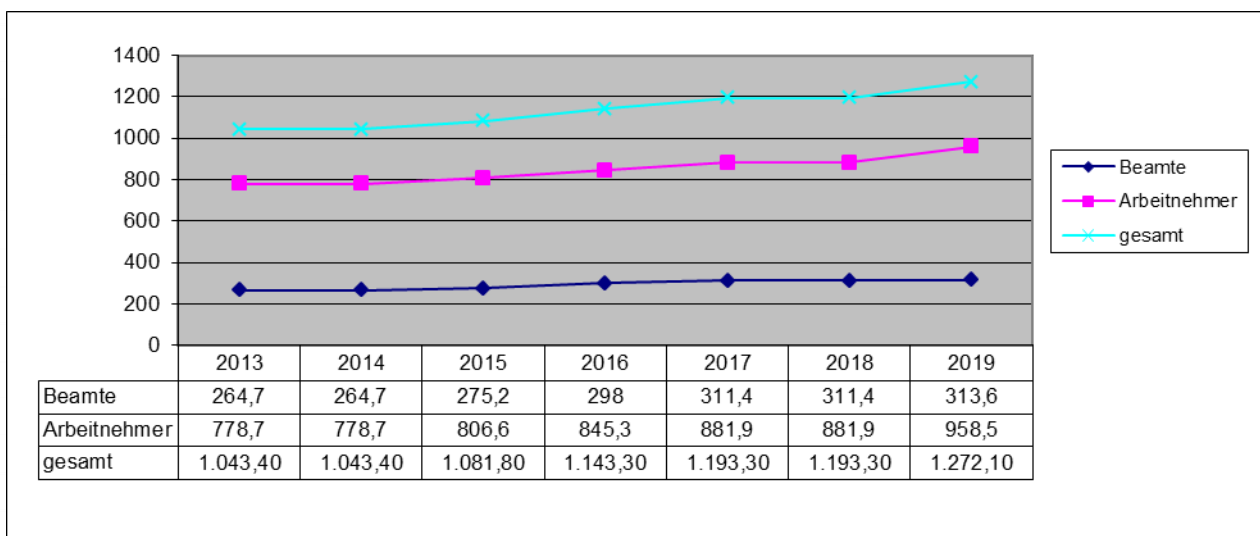
Inhalt

	Seite
1.1 Entwicklung der städtischen Beschäftigten und Personalaufwendungen	2
1.2 Entwicklung der Planstellen	2
2 Personalstruktur	
2.1 Beschäftigte nach Beamte, Arbeitnehmer sowie Frauen/Männer	3
2.2 Entgelt- und Besoldungsstruktur	4
2.3 Altersstruktur der Beschäftigten	4
2.4 Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte einschl. Altersteilzeitverhältnisse	5
2.5 Beschäftigung Schwerbehinderter	5
3 Gesundheit	
3.1 Krankheitsbedingte Fehlzeiten	6
3.2 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 Abs. 2 SGB IX	8
3.3 Arbeitssicherheit	8
4. Ausbildung	10
5. Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwilliges Kulturelles Jahr / Bundesfreiwilligendienst	11
6. Fortbildung	11

1.1 Entwicklung der städtischen Beschäftigten und Personalaufwendungen



1.2 Entwicklung der Planstellen



Anmerkungen zu 1.1:

Die ausgewiesenen Zahl der Mitarbeitenden beinhaltet Arbeitnehmer und Beamte einschließlich abgeordnete und zur Beschäftigung bei einem Dritten (Kiek in, RBZ, Jobcenter) „gestellte“ bzw. „zugewiesene“ Mitarbeitende sowie Nachwuchskräfte aber ohne Aushilfen, Minijobber und Honorarkräfte jeweils mit Stand 31.12. eines Jahres.

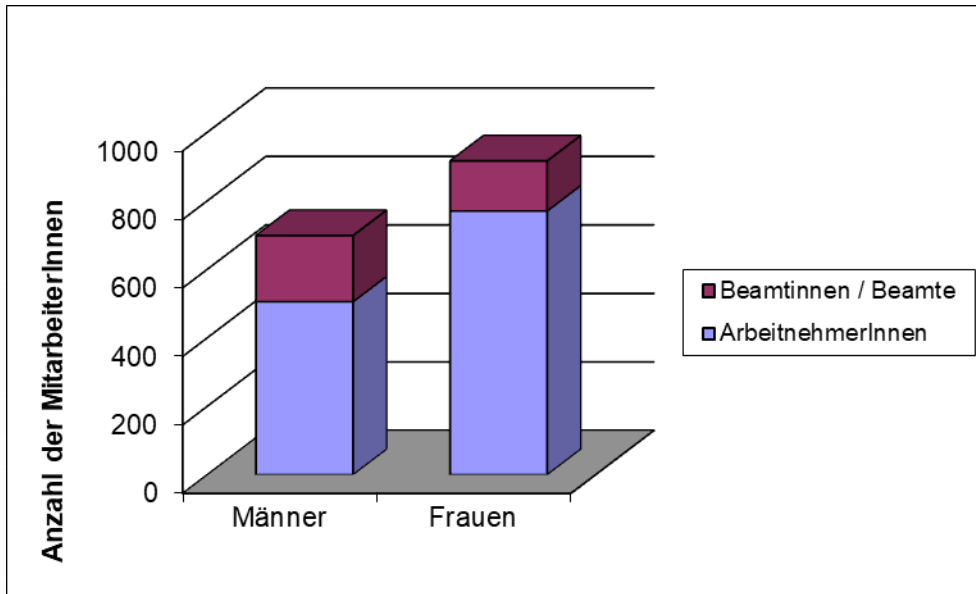
Als Personalaufwendungen ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Bei den Angaben Personalaufwendungen in Tsd. Euro handelt es sich um das (für 2019 vorläufige) Rechnungsergebnis des jeweiligen Jahres. Darin sind auch die Pensions- und die Beihilferückstellung für die Beamten sowie die Altersteilzeitrückstellung enthalten.

Anmerkungen zu 1.2:

Ausweisung der Planstellen umgerechnet auf volle Planstellen. Die Stellen für die städtischen Mitarbeitenden im Kiek in, den Regionalen Berufsbildungszentren und dem Dienstleistungszentrum Neumünster sind im nachrichtlichen Teil ausgewiesen und insoweit nicht in der Gesamtzahl der Planstellen enthalten.

2. Personalstruktur

2.1 Beschäftigte nach Beamte, Arbeitnehmer sowie Frauen/Männer (einschl. Nachwuchskräfte)



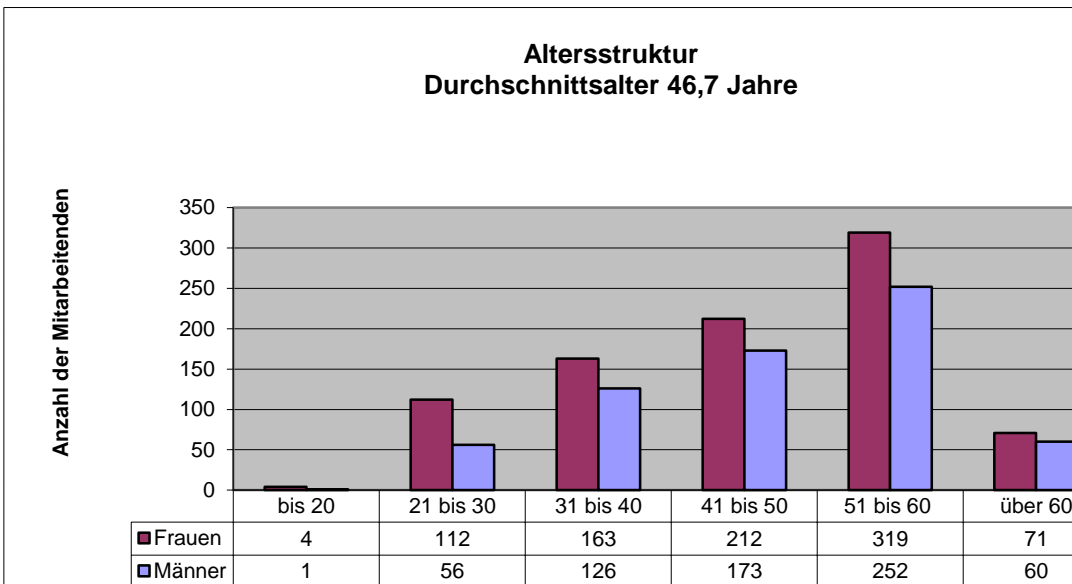
	Männer	Frauen	gesamt
Beamtinnen/Beamte	193 (186)	146 (140)	339 (326)
ArbeitnehmerInnen	505 (486)	770 (713)	1275 (1199)
Gesamt	698 (672)	916 (853)	1614 (1525)
	43,3 % (44,1 %)	56,7 % (55,9 %)	100 % 100 %
Befristete ArbeitnehmerInnen (ohne Nachwuchskräfte)	22 (22)	53 (55)	75 (77)
	1,4 % (1,4 %)	3,3 % (3,6 %)	4,7 % (5,0 %)

In Klammern werden die Vorjahreswerte 2018 dargestellt!

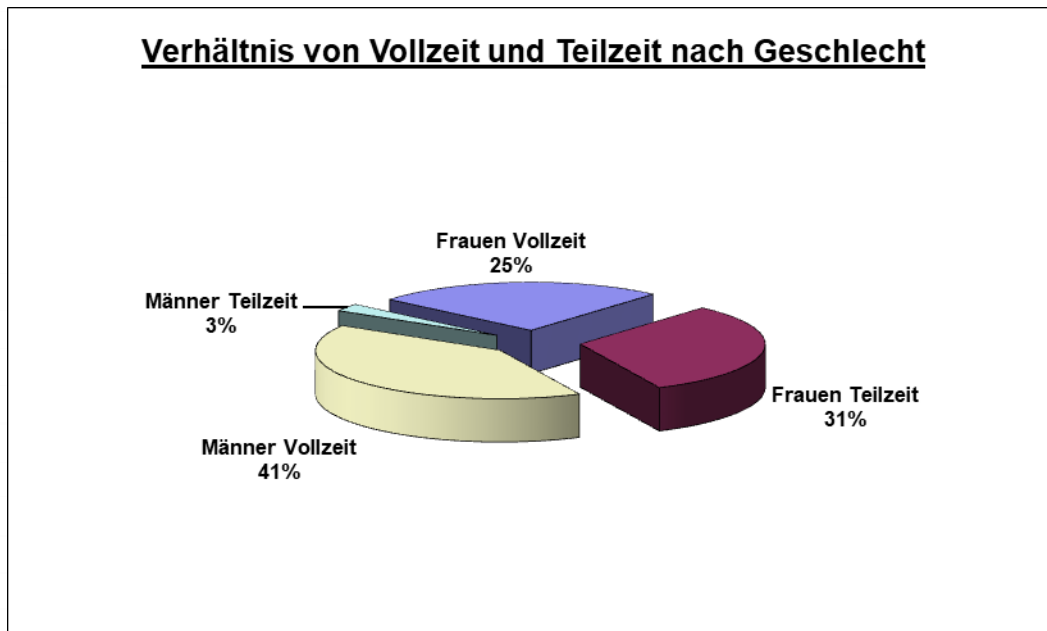
2.2 Entgelt- und Besoldungsstruktur (ohne Nachwuchskräfte)



2.3 Altersstruktur der Beschäftigten (ohne Nachwuchskräfte)



2.4 Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte einschl. Altersteilzeitverhältnisse (ohne Nachwuchskräfte)



Anmerkung: Teilzeit umfasst auch Altersteilzeit.

	Vollzeit	Teilzeit	Davon Altersteilzeit	gesamt
Frauen	393 (360)	488 (455)	11 (8)	881 (815)
Männer	629 (609)	39 (38)	3 (4)	668 (647)
Gesamt	1022 (969)	527 (493)	14 (12)	1549 (1462)

In Klammern werden die Vorjahreswerte 2018 dargestellt!

2.5 Beschäftigung Schwerbehinderter

Die Stadt Neumünster ist nach dem SGB IV verpflichtet 5 % der Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen zu besetzen.

Die Quote für die Beschäftigung von Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen lag im Jahr **2018 bei 6,21 %**. Im Jahr **2019 betrug die Quote 6,54 %**, so dass auch für 2019 keine Ausgleichsabgabe zu zahlen war.

3. Gesundheit

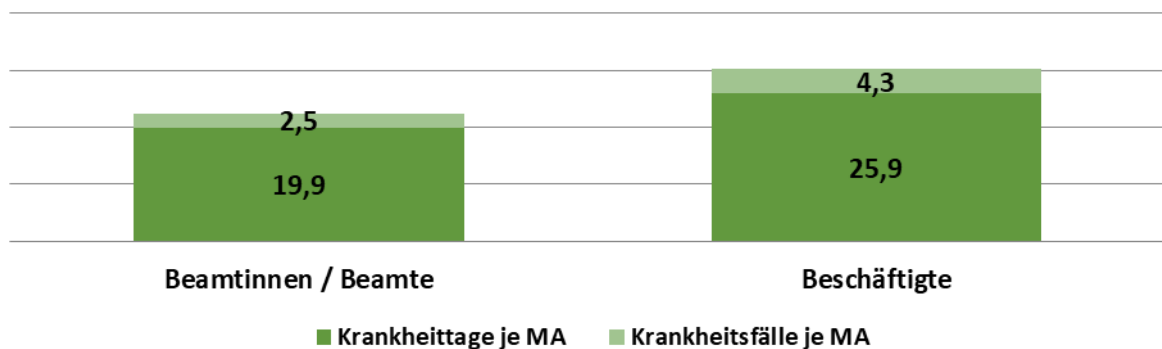
3.1 Übersicht krankheitsbedingter Fehlzeiten

Die nachfolgend vorgestellten Zahlen beinhalten die krankheitsbedingten Fehlzeiten aller Mitarbeitenden der Stadt Neumünster, d.h. alle ArbeitnehmerInnen, Beamte und Beamtinnen und Auszubildende, die 2019 aktiv beschäftigt waren. Zu den krankheitsbedingten Fehltagen zählen Fehltag ab dem ersten Fehltag (mit und ohne AU-Bescheinigung) sowie krankheitsbedingte Ausfälle aufgrund von Kuren, Rehabilitationsmaßnahmen und Arbeitsunfällen.

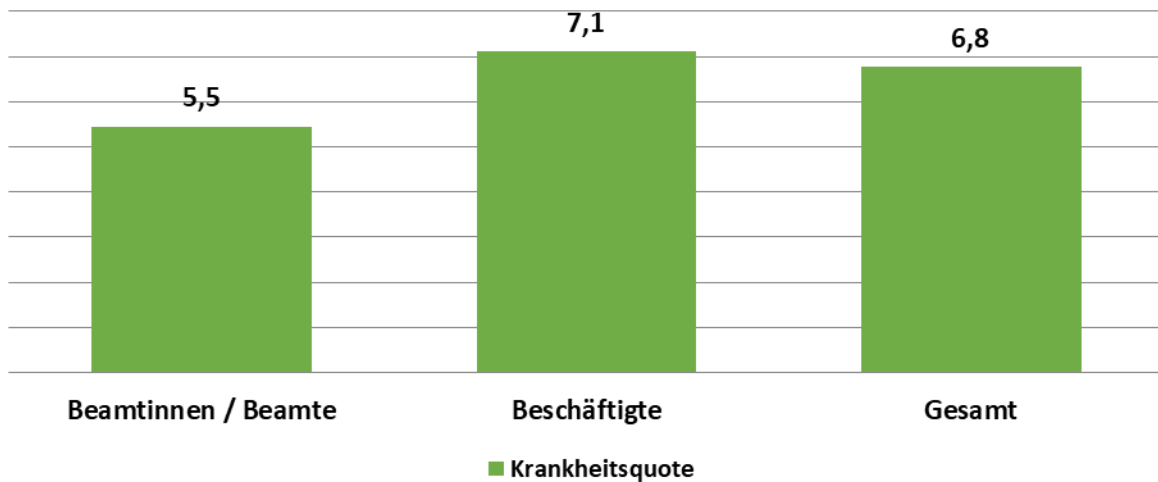
	bis 3 Tage	4-7 Tage	8-14 Tage	15-42 Tage	ab 43 Tage	Gesamt
Tage (absolut)	6033	4365	5495	13774	13163	42830
Fälle (absolut)	3835	887	544	507	107	5880
Tage (in %)	14,1	10,2	12,8	32,2	30,7	
Fälle (in %)	65,2	15,1	9,3	8,6	1,8	
Dauer Krankheit						7,3
Krankheitstage je MA						24,7
Krankheitsfälle je MA						3,4
Krankheitsquote						6,8

Im Jahr 2019 verursachten die Beschäftigten der Stadt Neumünster insgesamt 42830 (41102) krankheitsbedingte Fehltag, wobei 5880 (5599) Fälle krankheitsbedingter Fehlzeit auftraten. Dies ergibt eine durchschnittliche Fehlzeitdauer von 7,3 (7,3) Tagen. 65,2 (65) Prozent der Fälle krankheitsbedingter Fehlzeit dauern bis zu drei Tagen und nur 1,8 (2,3) Prozent der Fälle haben eine höhere Dauer als 43 Tage. Im Jahr 2019 haben die Fehlzeiten zwischen 15 und 42 Tagen mit 32,2 (20,7) Prozent den höchsten Anteil an krankheitsbedingten Fehlzeiten an den Gesamtfehltagen des Jahres. Im Durchschnitt haben im Jahr 2019 jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter 24,7 (24,8) Tage krankheitsbedingt gefehlt. Die durchschnittliche Fallzahl beträgt für 2019 3,4 (3,4), d.h. jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter haben im Durchschnitt 2019 etwa dreimal krankheitsbedingt gefehlt. Der prozentuale Anteil der arbeitsunfähigen Beschäftigten an allen Beschäftigten beträgt 6,8 (6,8) Prozent (Krankenstand).

Krankheitsbedingte Fehlzeiten nach Beschäftigtengruppen

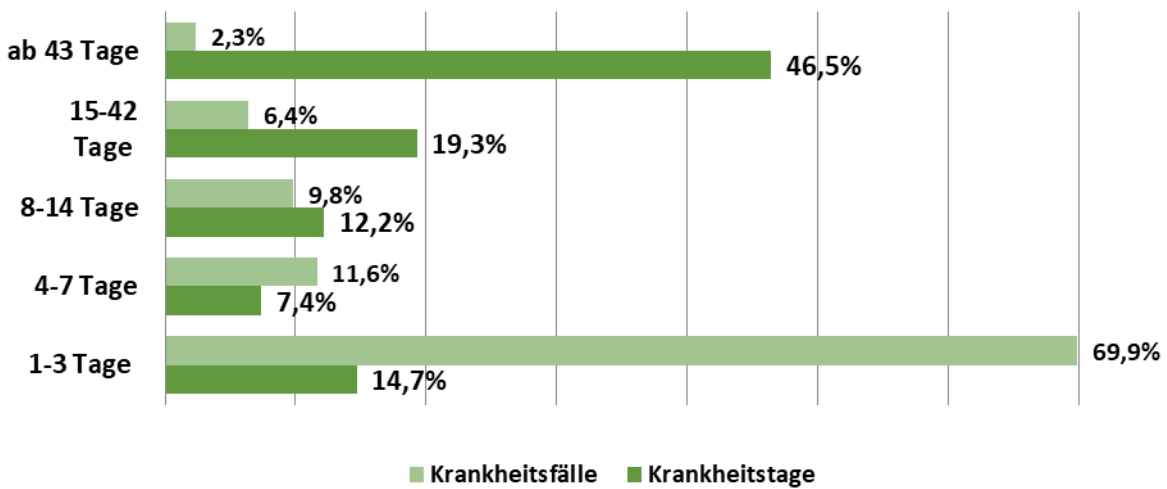


Während die Beamtenschaft im Durchschnitt etwa 19,9 (20,4) krankheitsbedingte Fehltage aufwies, fehlten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Durchschnitt an 25,9 (26,0) Tagen im Jahr 2019. Beamtinnen und Beamte haben im Durchschnitt dreimal, ArbeitnehmerInnen viermal krankheitsbedingt gefehlt haben.

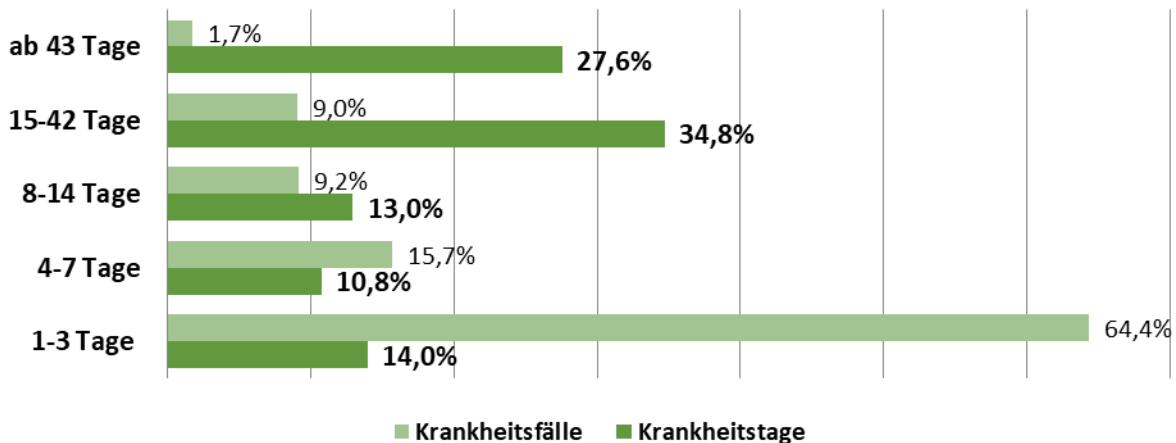


Der prozentuale Anteil der arbeitsunfähigen Beamtinnen und Beamten an der Beamtenschaft beträgt 5,5 (5,6) Prozent. In der Arbeitnehmerschaft beträgt der prozentuale Anteil der arbeitsunfähigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 7,1 (7,1) Prozent.

**Anteile Erkrankungstage und Erkrankungsfälle
Beamtinnen und Beamte**



Anteile Erkrankungstage und Erkrankungsfälle Beschäftigte



Für 2019 lässt sich erkennen, dass sowohl bei der Beamtenschaft als auch bei der Arbeitnehmerschaft die meisten Krankheitsfälle bis zu drei Tage dauern. Bei der Beamtenschaft dauern etwa 2,3 (2,7) Prozent der Fälle länger als 43 Tage, jedoch machen diese 46,5 (43,3) Prozent aller Krankheitstage 2019 aus. Bei der Arbeitnehmerschaft ist der Anteil an Tagen bei einer Dauer von über 42 Tagen auf 27,6 (39,6) Prozent gesunken, jedoch der Anteil an Tagen bei einer Dauer zwischen 15-42 Tagen auf 34,8 (21,0) Prozent gestiegen.

*Zahlen in Klammern zeigen Werte aus 2018

3.2 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Die Stadt Neumünster bietet denjenigen Beschäftigten (Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer und Beamtinnen / Beamte), die innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig gewesen sind, ein BEM nach § 84 Abs. 2 SGB IX an. Seit 2012 ist das Verfahren in Form einer Dienstvereinbarung geregelt.

Das BEM als Präventionsmaßnahme können die Mitarbeitenden (MA) nutzen, um unterstützt durch Beratung nach Möglichkeiten zu suchen, die Arbeitsunfähigkeit zu überwinden bzw. erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen. Ziel ist es, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten, Zeiten von Arbeitsunfähigkeit zu minimieren und den langfristigen Verbleib am Arbeitsplatz zu sichern. Die Teilnahme am BEM ist für die MA freiwillig und erfolgt im ersten Schritt durch ein Informationsgespräch, in welchem die Notwendigkeiten und Möglichkeiten geeigneter Maßnahmen erörtert werden. Sind weitere Maßnahmen durch den Arbeitgeber angezeigt, so werden diese in einem Fallteam – unter Teilnahme von Fachdienst, Personaldiensten und Personalvertretung – beraten und umgesetzt.

Im Jahr 2019 wurde 181 MA das Angebot zur Teilnahme am betrieblichen Eingliederungsmanagement unterbreitet. Dieses wurde von 147 MA nicht genutzt oder abgelehnt. In 34 Fällen wurden die MA in einem persönlichen Gespräch über das Betriebliche Eingliederungsmanagement informiert und beraten, in 14 Fällen wurden in einem Fallteam Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Seit dem Jahr 2015 bis zum Jahr 2019 wurde ein betriebliches Eingliederungsmanagement insgesamt 1133 mal angeboten, allerdings betraf dieses durch wiederkehrende AU-Zeiten insgesamt nur 664 verschiedene MA. Im Schnitt bedeutet dies ein BEM-Angebot an 133 MA/Jahr.

	2015	2016	2017	2018	2019
Angebot zur Teilnahme am BEM	176	219	286	271	181
Keine Teilnahme am BEM	118	164	235	228	147
Teilnahme am BEM -Infogespräch	58	55	51	43	34
Maßnahmen im BEM- Fallteam	17	12	16	15	14

3.3 Arbeitssicherheit

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit hat auch in 2019 eine Unfallstatistik erstellt und eine Unfallanalyse durchgeführt. In der Statistik werden alle meldepflichtigen Unfälle ausgewertet (**Arbeitsunfähigkeit > 3 Tage**).

Unfallentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
Unfälle gesamt	31	38	31	25	22
davon Wegeunfälle	8	8	4	6	8
davon Arbeitsunfälle	23	30	27	19	14
Ausfalltage gesamt	614	602	529	686	509
Ausfalltage aus Arbeitsunfällen	453	436	472	532	351
Durchschnitt Ausfalltage aus Arbeitsunfällen	19,7	14,5	17,5	28	25,1

Im Jahr 2019 ereigneten sich 22 meldepflichtige Unfälle, davon 14 unmittelbar am Arbeitsplatz (Arbeitsunfälle), sowie 8 Wegeunfälle. Die Dienst- und Arbeitsunfälle am Arbeitsplatz haben bei der Stadtverwaltung einen Ausfall von 351 Arbeitstagen verursacht, d.h. jeder Arbeitsunfall hat durchschnittlich zu einer Ausfallzeit von 25 Arbeitstagen geführt.

1000 MA Quote

Die 1000-MA-Quote ist die relative Unfallhäufigkeit pro 1000 Vollzeitarbeiter/-innen. Durch Ermittlung der 1000-MA-Quote lässt sich die Unfallhäufigkeit mit anderen Bereichen vergleichen. Die 1000-MA-Unfall-Quote wird nur mit den anzeigepflichtigen Unfällen errechnet.

Vergleich 1000-MA-Quote Stadt Neumünster mit den Gesamtunfallgeschehen der DGUV (Quelle: Statistik Arbeitsunfallgeschehen, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung).

Jahr	Stadt NMS	Vergleich DGUV
2015	15,9	22,0
2016	20,7	21,9
2017	18,6	21,2
2018	13,7	24,3
2019	9,6	23,9

4. Ausbildung**Ausbildungsberufe:**

Beamtinnen und Beamte (AnwärterInnen):			Beschäftigte (Auszubildende) :		
StadtinspektorInnen (10 Frauen und 4 Männer)	14	(15)	BauzeichnerInnen	0	(2)
StadtsekretärInnen (2 Frauen und 0 Männer)	2	(0)	Verwaltungsfachangestellte (8 Frauen und 3 Männer)	11	(12)
BrandmeisterInnen (0 Frau und 12 Männer)	12	(9)	GärtnerInnen	0	(0)
OberbrandinspektorInnen	0	(0)	Fachkräfte für Abwassertechnik (1 Mann)	1	(2)
NotfallsanitäterInnen (1 Frau und 4 Männer)	5	(5)	Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (1 Frau)	1	(1)

In Klammern werden die Vorjahreswerte 2018 dargestellt!

Finanzvolumen Ausbildung 2019:	1.029.900 € (2018: 933.300 €)
Darin enthalten Personalkosten:	836.700 € (2018: 757.500 €)
Anzahl der Nachwuchskräfte Stand 31.12.19:	46 (31.12.18: 46)

5. Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwilliges Kulturelles Jahr / Bundesfreiwilligendienst

Stichtag 31.12.2019		
TN Freiwilliges Soziales Jahr: (7 Frauen und 3 Männer)	10 (9)	TN Bundesfreiwilligendienst: (2 Frauen und 2 Männer)
TN Freiwilliges Kulturelles Jahr:	0 (0)	

In Klammern werden die Vorjahreswerte 2018 dargestellt!

Finanzvolumen Freiwilliges Soziales Jahr 2019: 50.060 € (2018: 55.760 €)

Darin enthaltene Personalkosten: 39.750 € (2018: 42.990 €)

Erstattung durch das BAFzA 2019: 12.530 € (2018: 12.950 €)

Finanzvolumen Bundesfreiwilligendienst 2019: 14.930 € (2018: 12.890 €)

Darin enthaltene Personalkosten: 13.970 € (2018: 11.400 €)

Erstattung durch das BAFzA 2019: 4.880 € (2018: 8.060 €)

(BAFzA = Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben)

6. Fortbildung

	Zentrale Fortbildung	Dezentrale Fortbildung	Fortbildung gesamt
Planung 2019	190.000 €	460.200 €	650.200 €
Ist 2019	166.500 €	351.700 €	518.200 €

Zentrale Fortbildung: Seitens der Abteilung Personal zentral organisierte und fachdienstübergreifend angebotene Seminare.

Dezentrale Fortbildung: Summe der einzelnen Fachdienstbudgets für Fachfortbildungen

Zentrale Fortbildung

	Anzahl Seminare	Finanzvolumen
Planung 2019	78	190.000 €
	(72)	(190.000 €)
Ist 2019	47	166.500 €
	(56)	(170.300 €)

In Klammern werden auch hier die Vorjahreswerte 2018 dargestellt.

Die im Jahr 2019 tatsächlich durchgeführten **47 Seminare** gliedern sich in folgende Themenbereiche:

- **Allgemeine Fortbildung** mit 27 Seminaren davon u.a. 10 Seminare Mitarbeitenden- und Qualifizierungsgespräche für Führungskräfte und Mitarbeitende und 2 Seminare zur interkulturellen Kompetenz. = 343 Teilnehmende, davon 238 Frauen und 105 Männer

- **Gesundheitsprävention** mit 15 Seminaren,
u.a. Gesundheit am Arbeitsplatz, Gedächtnistraining und Resilienz
= 132 Teilnehmende, davon 126 Frauen und 6 Männer
- **EDV** mit 7 Seminaren
u.a. Excel, Word und Outlook
= 73 Teilnehmende, davon 54 Frauen und 19 Männer
- **Frauen** mit 7 Seminaren
u.a. mit Empowerment, Selbstdarstellung für Frauen, Frauen in der Mitte des Lebens,
Frauensprache / Männersprache (auch für Männer) und Stimmenseminare für Frauen
= 57 Teilnehmende, davon 55 Frauen und 2 Männer
- **Besondere Fortbildungsmaßnahmen** mit insgesamt 78 Maßnahmen
Bei diesen Fortbildungsmaßnahmen sind Schulungen von Ersthelferinnen / Ersthelfern
sowie Brandschutzhelferinnen / Brandschutzhelfern, eine Qualifizierung zur betrieblichen
Suchtkrankenhelferin, eine Schulung für die Schwerbehindertenvertretung, Fortbildungen
in Einzelfällen aus dienstlichem Interesse zur beruflichen Qualifizierung sowie
insbesondere auch Coachingmaßnahmen für Gruppen bzw. Einzelpersonen berücksichtigt.